



Horst und Miguel sind fertig mit ihrem Bischof. Oder doch nicht? Fehlt da nicht noch das Unterzeug?
 NN-Fotos: Heiner Frost

Team Horst baut einen Bischof mit weißem Unterzeug

Beobachtungen bei der „Kumpel-Woche“ der Lebenshilfe Unterer Niederrhein

REES. Manche Sache hat einen Haken. Dann lässt man besser die Finger davon. Was aber, wenn der Haken die Sache selbst ist? Nun, dann könnte es sich um Kunst handeln oder um eine Projekt mit dem Thema „Hak dich ein“.

Horst und Miguel sind schon fast fertig. Wie das? Der Promi-Workshop hat um 10 Uhr begonnen und soll bis 15 Uhr dauern. Jetzt ist es gerade mal 10.30 Uhr. Horst und Miguel haben sich - wie die anderen 14 Teams - an einem Haken zu schaffen gemacht.

Der Hintergrund: Die Lebenshilfe Unterer Niederrhein beteiligt sich am Projekt „Hak dich ein“ zur Ruhr 2010. „Die Aufgabe für die Teams besteht heute darin, einen original Zechenhaken gemeinsam künstlerisch zu gestalten“, erklärt Verena Komescher, die für die Presse zuständig ist.

Vor 20 Jahren musste niemand erklären, was ein Zechenhaken ist. So ändern sich die Zeiten. Also: Der Zechenhaken ist eine Art versenkbarer Kleiderständer für Bergleute. Eigentlich ist er das Gegenteil - wird nicht versenkt, sondern nach Bestückung mit Hemd, Hose und Schuhen zur Decke hochgezogen. Danach fährt der Bergmann in Arbeitskleidung in den Schacht ein.

1.000 ehemalige Kleiderhaken werden zu Kunstwerken verwandelt und lassen am Ende des Projektes einen Skulpturengarten entstehen. Wichtig an dem Projekt: Es geht um Teamarbeit. Menschen mit Behinderung arbeiten zusammen mit anderen. Heute sind es Horst, Christoph, Verena, Miguel, David und und und. Alle haben ihr Namensschildchen auf der Brust. Es gibt nur Vornamen - sonst nichts. Alle sind Kumpel. Kumpel Horst kommt aus Emmerich und heißt hinten Balkmann. Kumpel Christoph hat für ein paar Stunden seinen Hauptarbeitsplatz verlassen. Kumpel Christoph heißt hinten Gerwers und ist Chef im Reeser Rathaus. Aber das tut hier nichts zur Sache.

Heute - im Angesicht der Zechenhaken - sind sie alle gleich und arbeiten am selben Ziel: Der Verschönerung ihrer Zechenhaken. Kumpel Horst und Kumpel Miguel haben ihren Haken rot behängt. Oben drauf eine Bischofsmütze. „Nein - das hat keine aktuellen Bezüge“, sagt Kumpel Horst. Als der Workshop begann, lagen da jede Menge Requisiten, „und plötzlich hatten wir dann die Bischofsklamotten“. So kann's gehen.

Und jetzt, um 10.40 Uhr, ist das Bischofsteam fertig. Das kann nicht sein. Und richtig. Bei genauer Bischofskontrolle stellt sich raus: Der Zechenhakenbischof hat zwar ein schönes rotes Gewand, aber es fehlt am „Unterzeug“. Horst und Miguel machen sich auf die Suche und finden „etwas Passendes für drunter“. So muss der Bischof doch noch mal vom Haken und bekommt das weiße Unterzeug. Na bitte. Und ein Logo bekommt er auch noch verpasst. Horsts Logo: Ein S mit einem roten Punkt. Noch Fragen?

Neben Horst und Christoph und Werner und den anderen sind dringend zu erwähnen: Neun Schüler des Gymnasiums der Stadt Rees, die auch dabei sind und jeweils in einem Team mitmachen. Alles fluppt. Da gibt es kein Vertun.

Als es beim Team Christoph und Jan Marten um den Kopfschmuck für das Hakenwesen geht, zeigt sich Christoph großzügig. „Wenn er mir ähnlich sehen soll, müssen wir uns nicht lange beim Kopfschmuck aufhalten.“ Stimmt. Der Bürgermeister trägt das Haar offen. Kamm und Bürste könnte Christoph getrost bei ebay unter die Leute bringen.

Und was wird nun aus den Haken? Am 19. September werden sie zum „Kumpeltag“ auf der Zeche Oer-Erkenschwick als weltweit größter Skulpturenpark zwischen 11 und 18 Uhr präsentiert. Als Plattform für dieses Groß-Event dient die Ruhr 2010, bei der die Stadt Essen stellvertretend für das gesamte Ruhrgebiet Kulturhauptstadt ist. Viele kunstinteressierte Menschen mit und ohne Behinderung aus der ganzen Welt werden an diesem Ereignis teilnehmen und wer weiß: Vielleicht fahren die Teilnehmer des Promi-Workshops ja auch hin. Eins steht fest: Die Sache hat keinen Haken.

Heiner Frost



So könnte es gehen - eines der Teams beim Promi-Workshop.